



Abb. 53. Turnhalle

## XII.

### Gründung von Vereinen

#### 1. Turn- Gesang- und Militärvereine

**N**ach nach den Freiheitskriegen blieb Gohlis ein beliebter Ausflugsort Leipziger Studenten. Burschenschaftler turnten zweimal wöchentlich in einem Milchgarten, bis die Polizei 1825 dieses unschuldige Vergnügen als etwas Staatsgefährliches untersagte. Später folgten Leipziger Turner, die im Milchgarten des Johannemannschen Gutes am Barren und Red ihre Kunst erprobten. Durch diese angeregt, faßten Gohliser Einwohner den Entschluß, die edle Turnkunst selbst zu pflegen, und gründeten am 30. Juli 1848 den Gohliser Turnverein. Im Obstgarten des Gutsbesizers August Frenzel wurde ihnen eine Freistätte zur Ausübung ihrer Kunst gewährt, im Winter fanden sie ein Unterkommen in der Scheune des Gutsbesizers Röthing. Bald mußten sich die Turner nach einem anderen Platze umsehen. Vom Gemeinderat erhielten sie den mit Linden bepflanzten Platz, der dort lag, wo heute die Kirche steht. Im Norden war er begrenzt durch den sogenannten Pflanzengarten, in der Richtung der Kronenapotheke befand sich der Teich. 1862 stellte der Gemeinderat einen Teil des Pflaumenangers am hintersten Teiche der Möckernschen Straße, dem alten Gottesacker gegenüber, zur Verfügung. Auf diesem Gelände entstand 1865 die erste Turnhalle. Mit dem raschen Wachstum der Gemeinde und des Vereins machte sich bald der Bau einer neuen Halle nötig, der auch im Jahre 1886 auf dem Gelände der heutigen Halberstädter Straße in Angriff genommen und vollendet wurde.

1846 wurde auch der erste Gesangverein in Gohlis ins Leben gerufen, der viele Jahre in der Oberschenke seinen Sitz hatte und unter seinen Dirigenten, den Lehrern Karnahl und Weber, auf musikalischem Gebiete Hervorragendes leistete.

Zu ihnen gesellte sich im Jahre 1860 noch der Gohliser Militärverein, in dem gute „Kameradschaft“ auch über die Militärdienstzeit hinaus festgehalten und gepflegt wird.

Sangeskundige Mitglieder des Gohliser Militärvereins gründeten 1873 den Gesangverein „Germania“. In der Folgezeit entstanden mehrere derartige Vereine, die sich schließlich 1910 zusammenschlossen und den Männerchor Leipzig-Nord bildeten.